

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Max. 2-3 Seiten in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter)

Mobilitätsprogramm	Erasmus+
Partneruniversität	Tampere University; Finnland
Besuchtes Studienfach	Architecture and Construction
Semester	SS 2020
Name und E-Mail fakultativ	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Als Zielland würde ich Finnland jedem empfehlen. Die Natur und die Kultur sind wunderschön. Die Finnen sind sehr speziell. Sie brauchen zwar ein bisschen, bis sie aufgetaut sind, aber dann sind sie umso offener, hilfsbereiter und vielleicht auch ein bisschen verrückt. Traditionen wie in die Sauna gehen sind einfach einmalig. Darum kommt wohl keiner herum. Die Universitäten sind sehr gut ausgestattet und organisiert.
Einreise/Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	EU-Bürger können ohne Visum oder Aufenthaltsbewilligung einreisen. Einzig eine Registrierung beim lokalen Einwohneramt ist nötig und wird von der Partneruniversität organisiert und begleitet.
Zimmersuche/Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Da die Uni selbst keine Wohnheime betreibt, läuft alles über die Tampere Student Housing Foundation (toas.fi). Hier kann man sich online für ein Zimmer/ Wohnung bewerben. Als Austauschstudent bekommt man so ziemlich sicher ein Zimmer. Ansonsten gibt es noch den freien Wohnungsmarkt. Wichtig: Man kann und sollte sich schon für ein Zimmer bewerben BEVOR man von der Gastuniversität angenommen wurde! Alle wichtigen Links gibt es auf folgender Uni-Seite: https://www.tuni.fi/en/study-with-us/student-life/student-housing
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der Campus der Technischen Uni befindet sich ausserhalb des Stadtzentrums im Stadtteil Hervanta und ist gut mit dem Bus erreichbar. Eine Strassenbahn ist im Bau. Die Wohnheime dieses Campus befindet sich alle in Hervanta und sind in Laufweite zur Uni. Für den öffentlichen Nahverkehr gibt es entweder Monatstickets oder Prepaidtickets, die nach Bedarf aufgeladen werden können. Ansonsten geht´s auch gut über die Nysse Mobiiili App. Die Preise variieren je nach Ticket. Am günstigsten ist es über das Prepaidticket oder für Vielfahrer mit der Monatskarte. In Finnland gibt es hohe Studentenrabatte auf den Nah- und Fernverkehr. Beim Fernverkehr können das bis zu 50-60% sein. Also immer die Studentenoption beim Kauf auswählen! (vr.fi für den Fernverkehr)
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- und Studiennachweise	Die eigentliche Kursanmeldung findet erst nach Ankunft statt und funktioniert über das Intranet. Eine Einführung gibt es in der Welcome Week. Nachweise werden entweder von den Dozenten der Sprachkurse oder vom International Office ausgestellt. Einzig zu beachten ist die jeweilige study period, in der die Kurse stattfinden. In Finnland gibt es keine Semester wie in Liechtenstein, sondern academic years mit jeweils vier (fünf mit Sommer) study periods. Die study periods 1 und 2 finden in unserem Wintersemester und die study periods 3 und 4 im Sommersemester statt. Der anschliessende Sommer bildet die study period 5 und bietet Exkursionen und Summerschools. Austauschstudenten können jedoch keine Kurse in der study period 5 wählen.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität Tampere besteht aus drei Campussen, die über die gesamte Stadt verteilt sind und sich nach Fachbereich unterscheiden. In Hervanta befindet sich der technische Campus. Normalerweise finden alle Vorlesungen auf demselben Campus statt.

	<p>Auf dem Hervanta Campus gibt es auch mehrere (günstige) Cafeterias. Man kann also gut seinen ganzen Tag dort verbringen. Erreichbar entweder zu Fuss oder mit dem Bus.</p> <p>Der Campus besteht aus acht Gebäuden, die über- oder unterirdisch mit Brücken verbunden sind (gut im finnischen Winter). Die einzelnen Fakultäten sind nach Fachbereich auf die Gebäude verteilt und haben jeweils eigene Räumlichkeiten.</p>
<p>Sprachkurs an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe den Suomi Startti (Starting Finnish) Kurs besucht.</p> <p>Man lernt direkt ganze Sätze und wirklich nützliche Vokabeln, die einem gut durch den finnischen und den Uni-Alltag helfen. So zum Beispiel Wörter, die die Uni betreffen oder auch Lebensmittel usw. Dieser Kurs geht über eine study period, was einem halben Semester entspricht. Danach werden Anschlusskurse angeboten.</p> <p>Zudem gibt es die Möglichkeit der Kursassistenten für deutsche Muttersprachler. Dabei begleitet man finnische Studenten durch Deutschkurse oder unterstützt in Form von Tandem o.Ä. Je nach Stundenaufwand werden dafür auch Credits vergeben (1 ECTS = 27h).</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, International Office, Buddy, Studierendenkontakte</p>	<p>Jedem Austauschstudenten werden sogenannte tutors (buddies) zugeteilt, die einem schon vor der Anreise wichtige Fragen beantworten können. Sie holen auch vor Ankunft die Wohnheimschlüssel ab. Mich haben sie sogar am Bahnhof abgeholt und mich durch die Stadt zum Wohnheim und Campus navigiert. Dadurch, dass immer einer Gruppe neuer Studenten zusammen 2-3 Tutoren zugeteilt sind, lernt man schon vorab über Gruppenchat oder E-mail andere neue Studenten kennen. Meist sind die Gruppen auch nach den Fachbereichen gegliedert. Die Tutoren stehen einem über das ganze Semester hinweg Frage und Antwort. Treffen der gesamten Gruppe werden mehrmals im Semester organisiert. Manchmal auch zusammen mit Gruppen anderer Fachbereiche.</p> <p>Bei Fragen weiterhelfen kann auch das International Office, der IT-helpdesk oder die diversen Info-Points auf dem Campus.</p> <p>In der Welcome Week gibt es bereits diverse Angebote für Info oder Kennenlernen, organisiert vom International Office, sowie Studenten.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Kursbeschreibungen, sowie -präsentationen bei der Wahl der Kurse klangen sehr vielversprechend. Die Herangehensweise an die Thematik jedoch unterscheidet sich sehr von der in Liechtenstein. Das führte teilweise zu Enttäuschung. Ich habe inhaltlich weniger mitgenommen als ich mir erhofft habe.</p> <p>In Finnland ist es üblich zwei Studios parallel zu belegen. Diese geben jedoch jeweils nur 10 credits. Alle anderen Fächer bringen 5 ECTS. Nur die Sprachkurse sind auf 2-3 credits beschränkt. Die Anrechnung ging relativ einfach über die Bühne.</p> <p>Schriftliche Prüfungen hatte ich nur im Sprachkurs. In den Vorlesungen gab es sonst immer nur Abgaben und in den Studios natürlich auch noch Präsentationen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Vorneweg: wenn man liechtensteiner Preise gewohnt ist, dann ist Finnland doch ein bisschen günstiger bei den Lebenskosten.</p> <p>Für ein Wohnheimzimmer zahlt man ca. 260-450€ inklusive Internet und Nebenkosten. Lebensmittel liegen preislich zwischen Liechtenstein und Österreich. Allein Alkohol und Süßes sind viel teurer durch die hohe Alkohol- und Zuckersteuer.</p> <p>Für Studenten gibt es zudem auf fast alles Studentenrabatte (Restaurants, Öffentliche Verkehrsmittel, Veranstaltungen, Museen, etc.)</p> <p>Wer ein Eurokonto besitzt, kann ganz einfache SEPA-Überweisungen im Euroraum machen.</p> <p>Das ausgezahlte Erasmus-Stipendium sollte also grob für Miete und Lebensmittel ausreichen.</p> <p>Am Campus gibt es dann noch Ausgaben für Drucken, Materialien für Modelle und nach Bedarf für das Essen in der Cafeteria.</p> <p>Das Drucken und der Materialkauf sind vergleichbar mit Liechtenstein. Das FabLab auf dem Campus dagegen bietet die kostenlose Nutzung von Lasercutter, 3D-Drucker und</p>

	<p>Werkstatt an. Einzig das Material muss hier bezahlt werden.</p> <p>Auf dem Campus kann so ziemlich alles kontaktlos oder über MobilePay bezahlt werden.</p>	
<p>Leben/Freizeit</p> <p>Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>In Finnland wird die Teekkari-Kultur hochgehalten. (siehe erster Blog) So werden viele Veranstaltungen und Exkursionen organisiert. Auf dem Campus gibt es allerlei Möglichkeiten sich auch ausserhalb der Vorlesungszeit zu treffen. Es gibt sogar ein eigenes Gebäude nur für den Uni-Sport (Eintritt gegen Einzel- oder Semestergebühr).</p> <p>Die Stadt Tampere bietet viele Möglichkeiten für Kultur. Es gibt verschiedene Museen, Musikveranstaltungen und Co.</p>	
<p>Vergleich Universitäten</p> <p>Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Liechtenstein</p>	<p>Ich denke der grösste Unterschied beider Universitäten ist natürlich die Grösse. Tampere kann mit über 20.000 Studenten natürlich mehr bieten bezüglich Veranstaltungen, Studentenangeboten oder Kooperationen. An einer grossen Uni ist das Studentenleben natürlich auch viel umfangreicher und vielfältiger.</p> <p>Inhaltlich würde ich aber doch die Uni.li bevorzugen, da ich vom Lehrinhalt in Tampere doch eher enttäuscht war. Obwohl die Fakultät für Architektur in Tampere eher klein ist, gab es den gewohnten Kontaktunterricht/ -diskussionen nur eingeschränkt. Auch die Auswahl an Designstudios war nicht gerade gross. Alle Masterstudenten belegten das gleiche Studio (Architectural Design VI) und wurden anschliessend in kleinere Gruppen von circa zwanzig Studenten aufgeteilt. Für das zweite Studio gab es auch nur noch eine weitere Option (Management of Built Heritage). Hier war die direkte Kontaktzeit für Diskussionen mit den Dozenten sogar noch weniger.</p> <p>Dieses Auslandssemester hat mir die Qualitäten unsere Universität wieder mehr ins Gedächtnis gerufen. Ich denke ich habe die Uni.li wieder mehr zu schätzen gelernt.</p>	
<p>Fotos</p> <p>Eindrücke vom Leben, Studieren, Umgebung (kann auch ein Dropbox-Link sein)</p>	<p>https://www.dropbox.com/sh/ta6dqcvtlstryd68/AAAYLIyrdHVLASp-e9uAxISxa?dl=0</p>	
<p>Fotos</p> <p>Verwendung der Fotos für Werbezwecke erlaubt?</p>	<p>Ja <input checked="" type="checkbox"/></p>	<p>Nein <input type="checkbox"/></p>